

## Jahresbericht 2020

### Genossenschaft Zeitgut Uster

#### Inhalt

<b>Bericht aus dem Vorstand</b>	<b>1</b>
<b>Kostenrechnung</b>	<b>1</b>
Kennzahlen	1
Mitgliederentwicklung	1
Bericht der Koordination – das Kerngeschäft	2
Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle	3
Monatliche Kafi Zeitgut Treffen/ Erfa und GV	3
Projekt «Wie funktioniert eigentlich...?»	3
Öffentlichkeitsarbeit	4
Einsparung durch geleistete Freiwilligenarbeit	4
<b>Beilagen</b>	<b>4</b>
<b>Beispiele aus dem Alltag der Genossenschafter</b>	<b>5</b>

## Bericht aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich zu elf Sitzungen getroffen, wovon zwei über ZOOM abgehalten wurden. Aufwändig waren die Gespräche für die Wahl der Nachfolge von Doris Kollegger, welche nach über drei Jahren von ihrer Aufgabe als Koordinatorin abgelöst werden wollte. Die Wahl fiel auf Leonie Tyshing, die zuerst die Koordination übernahm, danach auch in die Aufgabe der Geschäftsleitung durch Michaela Pfister eingeführt wurde und diese dann im September als Geschäftsleiterin ablöste. Im Frühjahr galt es die Namensänderung von KISS zu Zeitgut umzusetzen. Wegen der Pandemie brauchte es eine Urabstimmung, die mit reger Teilnahme der Mitglieder zu einer fast einstimmigen Zustimmung führte. An der nachgeholtten ordentlichen Generalversammlung vom 15. September 2020 trat das Gründungs- und Vorstandsmitglied Ingrid Schneider zurück. Sie steht uns weiterhin als Unterstützung bei Anlässen zur Verfügung.

## Kostenrechnung

Die Kostenrechnung mit Kommentar finden Sie in der Beilage „Rechnung / Bilanz 2020 – Budget 2021“. Die Aufwendungen für die Umstellung von KISS auf Zeitgut sind dank mehr Eigenleistungen tiefer ausgefallen als erwartet. Zudem ergab der Erlös des aufgelösten Vereins KISS CH einen grösseren Betrag als gerechnet. Das führte dazu, dass wir in diesem Jahr nur Fr. 2'000.– vom Startkapital der Reformierten Kirche beanspruchen mussten. Der höher als erwartete Beitrag des Lotteriefonds ermöglichte uns, eine Rückstellung für 2021 vorzunehmen. Wir freuen uns darüber, dass die nötigen Mittel für das Betriebsjahr 2021 sichergestellt sind.

## Kennzahlen

Die umfangreiche Statistik mit vielen detaillierten Informationen finden sie in der Beilage „Zahlen und Fakten 2020“.

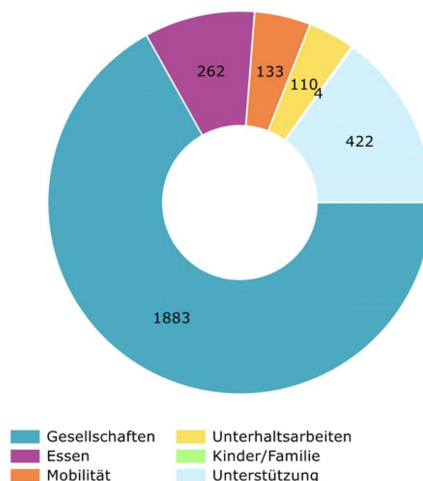
## Mitgliederentwicklung

	2017	2018	2019	2020	Total
Neumitglieder	126	67	48	51	275
Tandems aktiv	41	60	73	82	
Tandems abgeschlossen	5	42	78	110	
Geleistete Stunden	967	3377	3439	2814	10'597

### Verteilung Aktivitäten: Stunden

## Anzahl geleistete Stunden nach Aktivität

Kategorie	Geleistete Stunden
Gesellschaften	1883
Essen	262
Mobilität	133
Arbeiten / Unterhalt	110
Kinder / Familie	4
Unterstützung	422



## Kollektivorganisationen und Stunden der Kollektivmitglieder

Per Ende 2020 waren 10 Organisationen Kollektivmitglieder. Dies bedeutet, dass in 10 städtischen Organisationen Zeitgut-Mitglieder im Einsatz waren, die ihre aufgewendete Zeit für die Freiwilligenarbeit auf ihrem Zeitkonto gesammelt haben. So wurden weitere **2078 Stunden** geleistet. Im Einzelnen verteilen sich diese wie folgt:

Organisation	Mitglieder 2019	Stunden 2019	Mitglieder 2020	Stunden 2020
Stiftung Wagerenhof	7	121	8	84
Besuchsdienst Uster	6	306	9	476
Reformierte Kirche Uster	3	49	16	366
Buchhandlung Doppelpunkt	1	0	1	6
Alterszentrum Rosengarten	4	48	2	120
Stiftung Lichthof	9	627	9	526
Asyl- und Flüchtlingskoordination Stadt Uster	19	913	3	2
Werkheim	2	148	2	222
Heime Uster	1	0	3	16
Familienzentrum Uster	-	0	9	260
<b>Total</b>	<b>52</b>	<b>2212</b>	<b>62</b>	<b>2078</b>

## Bericht der Koordination – das Kerngeschäft

Es war das aussergewöhnlichste Jahr in der Geschichte von Zeitgut Uster – das ist keine Frage. Wahrscheinlich war es ein Vorteil für mich, dass ich das Tagesgeschäft meiner neuen Arbeitsstelle unter diesen besonderen Umständen kennen lernte. So übernahm ich die Koordination im April mit allen Besonderheiten und freute mich über jeden neuen Genossenschafter und jedes neu gebildete Tandem. Gerade in dieser sehr herausfordernden Zeit war das Vernetzen und Bilden von neuen Tandems besonders wichtig. Die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten war und ist enorm begrenzt, so dass es im letzten Jahr wichtiger denn je war, der Anonymisierung und

Vereinsamung entgegenzuwirken. Erfreulicherweise und vielleicht gerade wegen der Pandemie hatten wir einen Zuwachs von 51 Genossenschafftern. Es wurden neue Tandems gebildet und bei einigen bisherigen Tandems wurden die Gebenden ausgewechselt, weil sie selbst zur Risikogruppe gehörten und sich unter den aktuellen Umständen nicht mehr wohl gefühlt hatten. Erfreulicherweise liess sich immer einen Ersatz finden und so konnten alle Tandems auf Wunsch weitergeführt werden.

Leider sind 2020 sieben unserer Mitglieder verstorben. Fünf von ihnen haben bis zu ihrem Tod zu Hause gelebt und wurden teilweise direkt oder ihre pflegenden Ehepartner von Genossenschafftern unterstützt, betreut oder entlastet. Zwei Personen haben die letzte Zeit ihres Lebens in Heimen verbracht.

Was die Genossenschaft unter anderem auszeichnet, ist die Diversität der Einsatzmöglichkeiten. Im Anhang gebe ich Einblick in drei unterschiedliche Beispiele, wie unsere Genossenschaffter sich für Nachbarschaftshilfe engagieren. Neu verschicken wir ca. viermal jährlich einen Newsletter an alle Mitglieder und informieren sie über Projekte, neues Zusammenarbeiten mit Kollektivorganisationen oder, wie in diesem Jahr, stellten ihnen die Adventsgeschichte online zur Verfügung. Den ca. 40 Mitgliedern ohne Email versenden wir den Newsletter jeweils per Post nach Hause. Im Anhang sind die erschienenen Newsletter zu finden. Seit dem Sommer 2020 sind wir zusätzlich auf den Social Media Plattformen wie Instagram und Facebook aktiv, um ein jüngeres Publikum anzusprechen und auf unser Wirken aufmerksam zu machen. Regelmässig wird in den Posts über Neuigkeiten bei Zeitgut berichtet, Interviews und Zeitungsberichte werden geteilt. Gleichzeitig findet so die Vernetzung mit anderen Organisationen und Institutionen innerhalb von Uster statt.

## Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle

### Monatliche Kafi Zeitgut Treffen/ Erfa und GV

Am 4. Januar 2020 fand das KISS-Kafi mit 25 Besucherinnen und Besucher statt, um auf das neue Jahr anzustossen.

Am 8. Februar 2020 konnte ein weiteres KISS-Kafi mit 31 Besucherinnen und Besucher durchgeführt werden. Walter Strucken informierte darüber, dass der Vorstand sich entschlossen hat, den Lizenzvertrag mit der Fondation KISS nicht zu unterschreiben und sich als Zeitgut Uster neu zu positionieren.

Am 11. Februar 2020 wurde die geplante ERFA zu einer Infoveranstaltung zum Namenswechsel von KISS zu Zeitgut umgestaltet. Daran nahmen 60 Mitglieder teil. Die Unterstützung für das neue Vorhaben war gross und die Stimmung gut. Nicole Triponez von Zeitgut Luzern war an diesem Anlass anwesend und informierte über ihren erfolgreichen Weg der Umstellung.

Leider konnten im restlichen Jahr, ausser der GV am 15. September 2020, keine weiteren Veranstaltungen stattfinden.

### Projekt «Wie funktioniert eigentlich...?»

Es konnten keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Wiederaufnahme des Projekts ist auf Frühjahr 2021 geplant.

## Öffentlichkeitsarbeit

Teilnahme von Leonie Tyshing am TALK ABOUT Uster zum Thema "Neustart".  
Vorstellung von Zeitgut an der Vorstandssitzung des Vereins Senioren Greifensee.  
Interview mit Radio Zürisee zum Thema "Zeit schenken".  
Vorstellung und Präsentation von Zeitgut am Vortrag von Ludwig Hasler der Stadt Uster.  
Zwei Informationsveranstaltungen (im Dezember und Januar) über ZOOM anlässlich des Internationalen Tags der Freiwilligen im Rahmen der Aktion Generation F von Benevol Züri Oberland.  
Engere Zusammenarbeit mit dem Besuchsdienst Uster und Teilnahmemöglichkeit unserer GN am Einführungskurs.

## Einsparung durch geleistete Freiwilligenarbeit

Kategorie	Geleistete Stunden <b>2020</b>	Ersparnis in CHF <b>2020</b>	Geleistete Stunden <b>Total</b>	Ersparnis in CHF <b>Total</b>
Gesellschaften	1883	79'660.-	6554	277'216.-
Essen	262	10'987.-	950	40'120.-
Mobilität	133	5'614.-	834	35'294.-
Arbeiten / Unterhalt	110	4'921.-	775	34'721.-
Kinder / Familie	4	215.-	295	14'558.-
Unterstützung	422	19'365.-	1276	58'854.-
<b>Total</b>	<b>2'814</b>	<b>120'763</b>	<b>10'684.-</b>	<b>460'764.-</b>

Siehe Statistik Seite 18

Die Stundensätze stammen aus der Statistik 'Geschätzte Arbeitskosten nach vergleichbaren Berufsgruppen ISCO-08' vom Bundesamt für Statistik vom 6.3.2018 für das Jahr 2016.  
Für die Statistik werden die 'Nehmer-Stunden' verwendet.

## Beilagen

- Statistik „Zahlen und Fakten“ 2020
- Rechnung / Bilanz 2020 – Budget 2021
- Drei Tandemgeschichten
- Bisher erschienene Newsletter

## Beispiele aus dem Alltag der Genossenschafter

### **Personalwechsel in bestehenden Tandems**

Wie bereits oben beschrieben, ergibt sich manchmal die Situation, dass es in bestehenden Tandems einen "Personalwechsel" aus diversen Gründen braucht. Im Falle von W und S war dies nötig, da S körperlich W nicht mehr gewachsen war. W ist dement und entschied sich während einer gemeinsamen Busfahrt spontan auszusteigen und über die Strasse zu gehen, ohne das Risiko abwägen zu können. Wir waren uns alle einig, dass ein Wechsel der gebenden Person angezeigt war. Dank dem spontanen Einverständnis eines männlich gebenden Genossenschafers, konnte das Tandem rasch wieder besetzt und in gewohnter Qualität weitergeführt werden.

### **Win-win für alle Beteiligten**

K wünschte sich von einem Tandem, ihre Deutschkenntnisse verbessern und im Gegenzug Unterstützung in der Betreuung anbieten zu können. Einen Tag später kam B für ein Erstgespräch im Büro vorbei. Als ehemalige Heilpädagogin und pflegende Ehepartnerin, die mit ihrem Mann nach dessen Hirnblutung die Sprache von Grund auf wieder neu erlernt, schien mir das die perfekte Ergänzung. So treffen sich die drei nun einmal wöchentlich für den gemeinsamen Deutschunterricht und lustige Gesprächsrunden. Eine Bereicherung auf mehreren Ebenen: Integration, Spracherwerb und soziale Vernetzung.

### **Nachbarschaftshilfe wie im Bilderbuch**

Zwei Familien, die im gleichen Haus wohnen und Nachbarschaftshilfe wortwörtlich nehmen. N betreut ihre Mutter nach mehreren Hirnschlägen von Montag bis Freitag bei sich zu Hause. Da N aber selber auch Familie hat und der Platz eng wurde, hat M, die Nachbarin von N angeboten, dass Ns Mutter bei ihr, einen Stock höher, einziehen kann. So leben sie nun wohnungsübergreifend, unterstützen sich gegenseitig in diversen Dingen wie Aktivierung, Betreuung, Kochen, Einkaufen und administrativen Tätigkeiten. Alle Beteiligten sind in anderen Tandems mit externen Genossenschaftern und erhalten weitere Unterstützung.